

## **Kurzportrait**

Dr. Josef Faltermeier, geb. 11.11.1947, verheiratet, drei Kinder

### **1. Akademische Bildungsbiografie**

1969 – 1973

Studium der Sozialarbeit, Evangelische Fachhochschule, Freiburg i.Br.

1978 – 1980

Studium der Pädagogik, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt/M

1995 – 1999

Dissertation „Fremdunterbringung von Kindern – Erlebensperspektiven der Herkunftseltern“

1999/2000

Disputation und Abschluss des Promotionsverfahrens

### **2. Forschungsprojekte** (ab 1990er Jahre)

1997 – 1999

Wissenschaftliche Leitung einer Forschungsstudie zur „Öffentlichen Erziehung“: Thema „Subjektive Wahrnehmungskonstruktionen von Herkunftseltern. Eine biografieanalytische Qualitätsstudie.“

*Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin.*

2002 – 2005

Wissenschaftliche Leitung einer Forschungsstudie zur „Bildungsbenachteiligung“: Thema „Entwicklung Curriculum Coole Schule: Lust statt Frust am Lernen. Bundesweites Praxisforschungsprojekt zur Evaluierung wirksamer Bildungskonzepte für das allgemeinbildende Schulwesen.“

*Auftraggeber: Deutsche Bank Stiftung, Frankfurt/M.*

### 2006 - 2009

Gesamtleitung Implementationsprojekt zur Programm- und Konzeptentwicklung sowie zur Umsetzung des ESF – Bundesmodellprogramms „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ an 73 Standorten in Deutschland. Das Programm wird zunächst bis 2013 an über 200 Standorten bundesweit durchgeführt; insgesamt nehmen daran voraussichtlich über 10.000 junge Menschen teil.

2007 wurde das Programm mit dem Preis „Ausgewählter Ort“ im Wettbewerb „Deutschland - Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Dr. von Heydebreck, Vorstand Deutsche Bank Stiftung.

*Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin*

### **3. Berufliche Stationen**

#### 1973 – 1975

Sozialarbeiter im Jugendamt der Stadt Freiburg i. Br. Schwerpunkt: Jugendarbeit, Betreuung sozial benachteiligter Jugendliche.

#### 1975 – 2000

Wissenschaftlicher Referent, Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt/M. und Berlin

Fachliche Schwerpunkte: Organisation der Kinder- und Jugendhilfe, Öffentliche Erziehung, Familien und Krisen, Kinderschutz, Medien, Professionalisierung/Neue Fachlichkeit in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Beratung und Kommunikation.

#### 2000 – 2009

Leiter des Arbeitsfeldes „Kindheit, Jugend, Familie, Gleichstellung, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt/M. und Berlin

Fachliche Schwerpunkte: Jugend- und Familienpolitik, Erzieherische Hilfen, Kinderschutz, Schulverweigerung, Kommunale Bildungslandschaften, Herkunftsfamilien- und Benachteiligtenforschung

#### Seit 2009

Vertretungsprofessor an der Hochschule RheinMain Wiesbaden, FB Sozialwesen, Schwerpunkt „Geschichte, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit“.

Ab 23.03.2011 Dekan (kommissarisch bis 31.08.2011), vom 01.09.2011 bis 31.08.2014 (gewählt).